29. P R O T O K O L L

aufgenommen in der Sitzung des Gemeinderates am Montag, den 27. Januar 2014 im Gemeindeamt Stumm.

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 22:50 Uhr

Anwesend: Bgm. Alois Fasching, Vizebürgermeister Johann Taxacher, GR Anton Thaurer, GR Fritz Brandner, GR Josef Stiegler, GR Mag. Mike Kröll, GR Robert Anton Steiner, GR Georg Wechselberger, GR Mag. Max Schneider, GR Simon Kröll, GR Mag. Hans Peter Hollaus, GR Johann Taxacher

Zuhörer: Elisabeth Braunegger, Alois Wurm, Martin und Roland Dengg, Hannes Kerschdorfer

Entschuldigt: GR Christian Wierer – krank

Tagesordnung

- 1) Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit, Verlesung und Unterfertigung des Protokolls vom 19. Dezember 2013
- 2) Satzung „Neue Mittelschule Stumm und Umgebung“
- 3) Verschiedene Anschaffungen Sportheim
- 4) Anschaffung Geländer Gehsteig Ahrnbach
- 5) Anschaffungen für Kinderspielplatz (Geräte, Klocontainer, etc.)
- 6) Einsprüche Bebauungsplan 33-2013
- 7) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Beratung und Beschlussfassung

Zu Punkt 1) Der Bürgermeister eröffnet nach Feststellung der Beschlussfähigkeit die Sitzung, begrüßt die anwesenden Zuhörer und belehrt diese, dass sie sich erst nach Aufforderung durch den Vorsitzenden an der Beratung beteiligen dürfen. Das Protokoll vom 19. Dezember 2013 wird verlesen und unterfertigt.

Zu Punkt 2) Satzung „Neue Mittelschule Stumm und Umgebung“
Der Bürgermeister verliest die Satzung des Verbandes der Neuen Mittelschule Stumm und Umgebung.

Der Gemeinderat der Gemeinde Stumm beschließt einstimmig die Satzung des Gemeindeverbandes der öffentlichen neuen Mittelschule Stumm und Umgebung wie folgt:

**VEREINBARUNG UND SATZUNG DES GEMEINDEVERBANDES ZUR
BESORGUNG DER AUFGABEN DES GESETZLICHEN SCHULERHALTERS
EINER ÖFFENTLICHEN NEUEN MITTELSCHULE IN STUMM**

VEREINBARUNG

Aufgaben, Name und Sitz

- 1) Die Gemeinden Kaltenbach, Ried im Zillertal, Stummerberg und Stumm schließen sich zur Besorgung der Aufgaben des gesetzlichen Schulerhalters einer öffentlichen Neuen Mittelschule in Stumm zu einem Gemeindeverband zusammen.
- 2) Außerdem besorgt der Verband der Neuen Mittelschule Stumm und Umgebung die Beistellung von Räumlichkeiten für die Landesmusikschule Zillertal im Rahmen des Vertrages zwischen dem Land Tirol einerseits und den Gemeinden des Zillertales (außer Straß i.Z) andererseits zur Errichtung der Landesmusikschule Zillertal.
- 3) Der Gemeindeverband trägt den Namen "Verband der Neuen Mittelschule Stumm und Umgebung " und hat seinen Sitz in Stumm.

SATZUNG

§ 1

Organe

Die Organe des Gemeindeverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsobmann.

§ 2

Verbandsversammlung

- 1) Gemäß § 135 Abs. 1 TGO besteht die Verbandsversammlung aus dem Verbandsobmann und dessen Stellvertreter, den Bürgermeistern der dem Gemeindeverband angehörenden Gemeinden und den weiteren Vertretern der Gemeinden im Sinne des Abs. 2. Im Falle seiner Verhinderung wird der Verbandsobmann durch den Stellvertreter der Reihe nach und bei deren Verhinderung durch das jeweils älteste der übrigen Mitglieder des Gemeindevorstandes vertreten.
- 2) Gemeinden, die mehr als 30% des Aufwandes am Verband der neuen Mittelschule zu tragen haben, haben einen weiteren Vertreter in die Verbandsversammlung zu entsenden. Dieser muss Mitglied des Gemeinderates der jeweiligen Gemeinde sein. Für diesen Vertreter ist in gleicher Weise ein Ersatzmitglied zu bestellen. Im Übrigen gelten die Bestimmungen des § 135 TGO 2001 i.d.F.d. Gesetzes LGBl.Nr. 36/2001 in der jeweils geltenden Fassung.

3) Der Verbandsversammlung obliegt die Beschlussfassung in allen Angelegenheiten des Gemeindeverbandes, die nicht dem Verbandsobmann obliegen. Jedenfalls obliegen ihr:

- a) die Wahl des Verbandsobmannes und seines Stellvertreters
- b) die Erlassung und die Änderung der Satzung nach Maßgabe des § 133 Abs. 2 der TGO 2001.
- c) die Festsetzung des Voranschlages und die Beschlussfassung über den Rechnungsabschluss
- d) die Wahl der Mitglieder des Überprüfungsausschusses
- e) die Beschlussfassung darüber, ob Vorauszahlungen nach § 141 Abs. 4 der TGO 2001 zu entrichten sind, sowie über Höhe, Anzahl und Fälligkeit solcher Vorauszahlungen.

4) Die Verbandsversammlung ist beschlussfähig, wenn alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen wurden und der Verbandsobmann oder sein Stellvertreter und insgesamt mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend sind. Wird diese Anzahl nicht erreicht, so ist innerhalb von zwei Wochen eine weitere Sitzung einzuberufen, die ohne Rücksicht auf die Anzahl der anwesenden Mitglieder beschlussfähig ist. Zu einem gültigen Beschluss und zu einer gültigen Wahl ist die Mehrheit der Stimmen der anwesenden Mitglieder erforderlich.

§ 3

Verbandsobmann

Der Verbandsobmann und sein Stellvertreter werden von der Verbandsversammlung aus ihrer Mitte auf sechs Jahre gewählt. Sie haben ihre Geschäfte bis zur Neuwahl des Verbandsobmannes bzw. seines Stellvertreters weiterzuführen. Kommt im ersten Wahlgang die einfache Stimmenmehrheit nicht zustande, so gilt als gewählt, wer im zweiten Wahlgang die meisten Stimmen auf sich vereinigt. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los, das von dem an Jahren jüngsten Mitglied der Verbandsversammlung zu ziehen ist. Der Verbandsobmann wird im Falle seiner Verhinderung durch seinen Stellvertreter, bei dessen Verhinderung durch das jeweils älteste der übrigen Mitglieder der Verbandsversammlung vertreten. Dem Verbandsobmann obliegen:

- a) die Einberufung der Verbandsversammlung
- b) der Vorsitz in der Verbandsversammlung
- c) die Vollziehung der Beschlüsse der Verbandsversammlung sowie die Besorgung aller zur laufenden Geschäftsführung gehörenden Angelegenheiten
- d) die Vertretung des Gemeindeverbandes nach außen. In Angelegenheiten in denen die Beschlussfassung der Verbandsversammlung obliegt, jedoch nur im Rahmen entsprechender Beschlüsse
- e) die Leitung der Geschäftsstelle des Gemeindeverbandes

f) die Erstellung des Entwurfes des Voranschlages und die Erstellung des Rechnungsabschlusses sowie deren Vorlage an die Verbandsversammlung.

§ 4

Haftung

- 1) Dritten gegenüber haften die dem Gemeindeverband angehörenden Gemeinden für dessen Verbindlichkeiten zur ungeteilten Hand.
- 2) Untereinander haften die dem Gemeindeverband angehörenden Gemeinden im Verhältnis ihrer jeweiligen Beitragspflicht nach § 8 Abs. 1 oder 2.

§ 5

Geschäftsstelle

Zur Unterstützung der Organe des Gemeindeverbandes ist eine Geschäftsstelle einzurichten. Die Geschäftsstelle befindet sich im Gemeindeamt der Sitzgemeinde.

§ 6

Überprüfungsausschuss

Der Überprüfungsausschuss besteht aus je einem Mitglied jedes verbandsangehörigen Gemeinderates. Die Mitglieder werden auf 6 Jahre gewählt und sollen nicht Mitglieder der Verbandsversammlung sein.

§ 7

Aufteilung des Aufwandes

- 1) Der Investitionsaufwand (§ 78 Abs. 2 des Tiroler Schulorganisationsgesetzes) wird auf die verbandsangehörigen Gemeinden im Verhältnis ihrer Einwohner auf Grund des endgültigen Ergebnisses der letzten endgültigen Bevölkerungszahl zum Stichtag 31.10. des vorangegangenen Jahres aufgeteilt. Dies gilt nicht für die Kosten des Baugrundes, den die Gemeinde Stumm mit Wasser- und Kanalanschluss dem Gemeindeverband kostenlos zur Verfügung stellt.
- 2) Der Betriebsaufwand (§ 78 Abs. 3 des Tiroler Schulorganisations-Gesetzes) wird auf die verbandsangehörigen Gemeinden im Sinne des § 80 Abs. 2 und 3 des Tiroler Schulorganisationsgesetzes aufgeteilt.

§ 8

Außerschulische Benützung

Die außerschulische Benützung von Räumen der Schule ist nur den Bewohnern und den Vereinen der Verbandsgemeinden gestattet. Der Verbandsobmann bestimmt die Benützungstermine, sowie eventuelle Benützungskosten.

§ 9

Überlassen von Schulklassen für die Volksschule Stumm

Sollten in der Neuen Mittelschule Klassenräume nicht gebraucht werden, so können bei Bedarf diese Räume von der Gemeinde Stumm für die Volksschule Stumm zu einem angemessenen Mietzins angemietet werden.

§ 10**Ausscheiden einzelner Gemeinden aus dem Gemeindeverband**

Im Falle des Ausscheidens einer Gemeinde aus dem Gemeindeverband hat sie gegenüber dem Gemeindeverband Anspruch auf teilweise Erstattung der von ihr für den Investitionsaufwand geleisteten Beiträge. Für die Höhe des Erstattungsbetrages gilt § 83 des Tiroler Schulorganisationsgesetzes sinngemäß.

§ 11**Auflösung des Gemeindeverbandes**

Das Vermögen eines aufgelösten Gemeindeverbandes ist zur Deckung seiner Verbindlichkeiten heranzuziehen. Das verbleibende Vermögen ist auf die beteiligten Gemeinden in dem Verhältnis aufzuteilen, in dem sie zur Bildung des Vermögens des Gemeindeverbandes beigetragen haben.

§ 12**Sinngemäße Geltung von Vorschriften**

Soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist, gelten für die Organisation des Gemeindeverbandes die Vorschriften der TGO 2001 sinngemäß, wobei dem Gemeinderat und dem Gemeindevorstand die Verbandsversammlung und dem Bürgermeister der Verbandsobmann entspricht.

§ 13**Inkrafttreten**

Diese Satzungsänderung tritt mit dem Zeitpunkt ihrer Genehmigung durch die Landesregierung in Kraft.

Zu Punkt 3) Verschiedene Anschaffungen Sportheim

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat über die vorliegenden Angebote wie folgt:

Boden:

1. Firma Dreier/Stumm vom 21.1.2014 EUR 5.200,00 inkl Mwst
2. Firma Pirker/Fügen vom 20.1.2014 EUR 5.036,96 inkl. Mwst (-3% Skonto)

Heizkörper:

Firma Garber/Stumm vom 17.1.2014 EUR 2.251,24 inkl. Mwst (-5% Rabatt, -3% Skonto)

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Anschaffung des Bodens bei der Firma Pirker und der Heizkörper bei der Firma Garber.

Zu Punkt 4) Anschaffung Geländer Gehsteig Ahrnbach

Es liegen folgende Angebote vor:

Lechner Simon/Uderns - 30,3 lfm Geländer mit Spezialmontage EUR 6.544,80 inkl. Mwst

Trinkl Egon/Mayrhofen - 30,3 lfm Geländer mit Spezialmontage EUR 9.180,00 inkl Mwst

Lechner Simon/Uderns – verzinkte Steher für Gehsteigzaun, Gatter mit Gehflügel

Gesamtkosten EUR 3.058,80 (-3% Skonto)

Fa. Eberharter Landmaschinen/Aschau - verzinkte Steher für Gehsteigzaun, Gatter mit Gehflügel

Gesamtkosten: EUR 3.843,60 (- 2% Skonto)

Der Gemeinderat der Gemeinde Stumm beschließt einstimmig die Auftragserteilung für beide Anschaffungen an die Firma Lechner Simon.

Zu Punkt 5) Anschaffungen für Kinderspielplatz (Geräte, Klocontainer, etc.)

Der Bürgermeister berichtet von der unmittelbar vorangegangenen Zusammenkunft des Spielplatzausschusses und über die Anträge, die bereits beim ATL für Förderungen eingebracht wurden.

Er informiert den Gemeinderat über die vorliegenden Angebote und Kostenschätzungen für die Geräte, den Klo-Container und den Zaun:

Geschätzte Gesamtkosten ca. EUR 110.000,00

GR Robert Anton Steiner: Ich bin dafür, dass eine einheimische Firma den Spielplatz inkl. Zaun errichten sollte. Auch am Tannerplatz sollte eine Kleinigkeit errichtet werden. Der Ausschuss hat gute Arbeit geleistet. Aufgrund der vorliegenden Unterlagen soll der Gemeinderat heute eine Entscheidung treffen.

Vbgm. Johann Taxacher: Ich schließe mich meinem Vorredner an und spreche mich für die Vergabe an Fa. Kerschdorfer aus.

GR Mag. Mike Kröll: Ich bin für die Fa. Kerschdorfer. War alles gut vorbereitet. Bin zuversichtlich dass wir in die Sommersaison mit einem Spielplatz starten.

GR Taxacher Johann: Ich bin für die Vergabe an Fa. Kerschdorfer – auch die Erdbewegungen.

GR Fritz Brandner: Bin nicht glücklich und einverstanden, dass der Ausschuss abgesetzt wurde. Es ist wichtig, dass der Spielplatz kommt und eine einheimische Firma zum Zug kommt.

GR Anton Thaurer: Ich bin auch für die Vergabe an Fa. Kerschdorfer.

GR Mag. Max Schneider: Ich habe nichts gegen die Vergabe an Fa. Kerschdorfer. Ich möchte wissen, welche Gesamtkosten auf uns zukommen. Es gehört alles aufgelistet, was an Kosten anfallen wird.

GR Wechselberger Georg: Der Ausschuss soll weiterarbeiten und die Arbeiten fertig machen.

GR Hans-Peter Hollaus: Die Situation ist denkbar ungünstig. Es gilt ansonsten immer das Bestbieterprinzip und diesmal gehen wir dagegen vor. Immer, wenn Unstimmigkeiten herrschen, werden Entscheidungen entgegen unsere Prinzipien getroffen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Anschaffung eines Klo-Containers gem. Angebot der Firma Containex vom 14.1.2014.

Der Gemeinderat beschließt mit 11 Ja-Stimmen bei einer Stimmenthaltung die Auftragsvergabe für die Spielplatzerrichtung an die Firma Kerschdorfer gemäß Angebot vom 4.10.2013.

Zu Punkt 6) Einsprüche Bebauungsplan BEB 33-2013

Der Bürgermeister informiert anhand des vorliegenden Bebauungsplanes BEB 33-2013 und verliest die Einsprüche der Firma Schulz, Franz und Martin Dengg und Hannes Kerschdorfer und die darauf Bezug nehmende Stellungnahme des Raumordnungsbeauftragten Arch. DI Christian Kotai.

Nach eingehender Beratung wurde die Entscheidung auf die nächste Gemeinderatssitzung, an der auch der Raumplaner Arch DI Christian Kotai teilnehmen soll, verschoben.

GR Georg Wechselberger: Ich ersuche um Aufklärung bezüglich Unstimmigkeiten beim Datum der Kundmachung für die Auflage des BEB 33-2013.

Zu Punkt 7) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat über die Unterbringung des Kindergartens in den Ausweichquartieren (Sportheim und Seniorenraum) während der Umbauzeit und die bereits erfolgten Ausschreibungen der Gewerke Elektro und Installationen. Zur Angebotseröffnung sollen künftig die Bauausschussmitglieder eingeladen werden.

Die Erschließung für die Taxachgründe/März ist umgehend zu realisieren, da bereits ein Baugesuch für die Gp. 202/7 vorliegt. Eine Kostenschätzung für die Kanalerichtung wird bis zur nächsten Sitzung vorliegen.

Ein Termin für die nächste Raumordnungsausschusssitzung wurde mit Christian Kotai für die 1 Februarwoche fixiert.

g.g.g.